

Vom Wunsch nach immer grösserer Gediegenheit getrieben

Formvollendet und vom Wunsch nach immer grösserer Gediegenheit getrieben, Bin Ich Mir des eignen Vorbilds Konterfei und überbiete Mich beständig im Erfinden neuer Formungen, verehrungswürdiger Gestalten und bewusster Bürgen Meiner selbst im Welt- und Überweltgetriebe.

Was mach Ich da Geschickteres als Qualitätsverbesserungen Meiner Züge, die schon jetzt von Anmut, Liebenswürdigkeit, Beseeltheit, Heiterkeit, Glückseligkeit und Seinsbewusstheit triefen. Nichts im Universum ist so weise, wirklich geistvoll, überragend, delikate und zart, wie Ich es Bin, als weltenschöpferisches Agens überall und noch in jeder lebenstrotzenden Figur. Bist du dir bewusst, dass letztlich alle deine Züge Meine sind in der Erkenntnis dessen, was da ist und wirkt und hinter jeder gütestrahrenden Bewegtheit steht, die sich im ewigen Frühling der Unendlichkeit entfaltet klug und tapfer, seelenselig und beständig.

„Was nicht ist, kann werden“, ist eine würdige Parole auf dem Menschenplan, die von Vertrauen in ein Höheres ~~Insp~~inspirierendes, Behütendes und Liebevolltes zeugt, von dem auch du dich überzeugen lassen kannst im vollen Kreislauf der bewegten und bewundernswerten Generationen.

Denn akkurat an dir ist es, den Mehrwert, den Ich schaffe, offenen Gemüts und Herzens zu empfangen, um damit dein eignes Weltbild zu verschönen und die Wüsteneien darin urbar, fruchtbar, lebenstrotzend und fidel zu machen, nach dem Vorbild Meines seinsgewaltigen Gebarens.

© Ludwig Weibel

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)